



PATUCA

Freunde und
Förderer für
Natur und Kultur
im Regenwald



Die Kinder der Patuca-Regenwaldschule. Sie gehören zu den wenigen Kindern im Nationalpark Patuca, die zur Schule gehen können.

Im März 2001 begab sich die Deutschland-Delegation des Patuca e.V. auf eine Projektreise in den Nationalpark Patuca, mit der Aufgabe, die Fortschritte der Vereinsarbeit in den letzten Jahren zu überprüfen und gleichzeitig neue Impulse für zukünftige Aktivitäten zu geben. Im Vergleich zur Situation Ende 1994 sind zweifellos große Fortschritte erzielt worden. Besonders hervorzuheben ist die zunehmende Kooperationsbereitschaft der lokalen Bevölkerung und inzwischen auch seitens verschiedenster honduranischer Institutionen. Und noch ein Lichtblick: Gemäß den Berichten der Parkwächter ist endlich ein abnehmender Abholzungstrend zu erkennen.



Rodung 2001: Die Regenwaldzerstörung im Nationalpark Patuca ist gebremst, aber noch nicht gestoppt. Bildungsmaßnahmen und Landkauf sollen helfen, weitere Fortschritte zu erzielen.

Menschengemachte Katastrophen: Waldzerstörung rächt sich bitter

Die über 40 Jahre gesammelten Aufzeichnungen der zentralamerikanischen Behörde für Katastrophenvorsorge, CEPREDENAC bestätigen den Trend zu vermehrten und dramatischeren Naturkatastrophen in Mittelamerika eindeutig. Auch Honduras bekam das 2001 gleich zwei Mal brutal zu spüren. In den Sommermonaten vernichtete eine Dürrekatastrophe die Ernten unzähliger armen Kleinbauern, vor wenigen Wochen wurde der Norden des Landes von einem Hurrikan gestreift. Mit schlimmen Folgen: Fünf Landkreise im Notstand, zahlreiche Tote und ca. 20.000 Obdachlose.

Dort, wo der Wald sein schützendes Blätterdach nicht mehr ausbreiten kann, ist die Erde der extremen tropischen Sommersonne und starken Niederschlägen schutzlos ausgeliefert. Nur eine intakte Natur kann mit Katastrophen, wie wir sie in diesem Jahr erleben mussten, einigermaßen fertig werden. Es ist keinesfalls übertrieben wenn wir in unserer Öffentlichkeitsarbeit dazu aufrufen, zu helfen, ein neues Äthiopien auf der mittelamerikanischen Landbrücke zu verhindern. Die Maßnahmen heißen Bildung, Wiederaufforstung und Hilfe zur Selbsthilfe. Honduras alleine kann die Aufgaben unmöglich bewältigen. Nur durch weltweite Solidarität und Unterstützung kann dies gelingen. Daran arbeiten wir mit Hilfe unserer Partner, Spender und Förderer.

Bildung für die Patuca Kinder!



Die alte Schlafhütte der Kinder ist zerfallen. Die Eltern wollen jetzt mit Hilfe des Patuca e.V. ein neues, solides Haus bauen.

Unsere Regenwaldschule braucht dringend Schlafplätze!

Von den Ende 2000 angemeldeten 20 Grundschulkindern konnten in diesem Jahr tatsächlich nur zwölf kommen. Gespräche mit Eltern und Lehrerin brachten das Problem zutage: Die Kinder, die im vergangenen Jahr als Internatskinder kamen, waren ausgeblieben. Die Ende 1999 von den hochmotivierten Eltern gebaute Übernachtungshütte für die Kinder war aufgrund der improvisierten Bauweise nicht mehr gebrauchstüchtig und konnte allenfalls noch als Hühnerstall dienen. Außerdem gestanden uns die Eltern, dass sie eine entsprechend kompetente und zuverlässige Betreuungsperson für ihre vor Ort bleibenden Kinder bisher nicht finden konnten.

Fabian Walberg - unser deutscher Schreiner mit Holzbauerfahrung schlug den Bau eines Übernachtungshauses für 10-16 Personen vor. Zudem sollten in Zusammenarbeit mit der Kinderhilfsorganisation Plan International, die in Tegucigalpa ansässig ist, ein Ausbildungsprogramm für 1-2 betreuende Frauen organisiert werden. Der Patuca e.V. versprach den Campesinos, für den Bau eines neuen, stabilen und sicheren Übernachtungshauses zu sammeln. Der Verein startete im Spätsommer eine Informationskampagne bei 120 deutschen und schweizer Schulen. Wir hoffen, dass wir bis Weihnachten 2001 die nötigen Mittel für den Schulbau zusammenbekommen!

Die Solar-Radio-Schule

Infrastrukturell gesehen ist der Patuca-Regenwald tatsächlich eine einsame Insel. 90%, das sind mindestens 2000 Kinder, die hier im Nationalpark-Gebiet leben, haben keine Chance, jemals eine Schule zu besuchen. Sie alle in die kleine Regenwaldschule auf unserer Modellfinca zu schaffen, wäre utopisch. Wie kann man diesen Kindern dennoch helfen? Patuca e.V. entwickelte die Idee einer Solarradio-Schule. Mittels Solarradios, die die notwendige

Betriebsenergie aus den täglichen Sonnenstunden beziehen, könnten die meisten dieser Kinder zuhause bei Ihren Familien erreicht werden. Tobias Scholz, Student der Kommunikations- und Medienwissenschaften an der Universität Konstanz war sofort begeistert von der Idee und machte sich umgehend daran, nach Sponsoren für diese Initiative zu suchen. Kontakte zu verschiedenen Solarradio-Herstellern sind bereits geknüpft und wir hoffen, auf eine erste Geräteelieferung bis zum Jahresende für den Testeinsatz. Tobias Scholz will im kommenden Frühjahr in Honduras eine Machbarkeitsstudie für eine Solarradio-Schule im Nationalpark ausarbeiten.

Doc PJ und Patuca e.V. bauen neue Schule in Subterraneo

Im vergangenen April baten die Dorfbewohner von Subterraneo den amerikanischen Arzt um Hilfe für den Bau einer Schule für ihre Kinder nach dem Beispiel der Regenwaldschule in Matamoros. Doc PJ und Hauke Hoops entwickelten gemeinsam den Aktionsplan, unser erfahrener Bootsführer und Modellfinca-Hauswart Nelson begleitete das Unternehmen mit einigen Campesinos im Auftrag des Patuca e.V.. Mit ihrer Erfahrung können Sie in der Gemeinde Subterraneo Hilfe zur Selbsthilfe leisten.



Doc PJ und sein Team geben einen Kurs auf der Modellfinca zum Thema Gesundheitsvorsorge und Hygiene.

Sparprogramm auch bei Patuca: vorläufige Reduzierung der deutschen Projektleitung

Der Kassensturz Ende 2000 bewog den Verein, sich bezüglich der Projektleitung, für die der Biologe Hauke Hoops bisher hauptamtlich engagiert war, vorläufig wieder für ein Jahr auf ein ehrenamtliches Mandat umzustellen. Dadurch sollten wichtige finanzielle Rücklagen geschaffen und personelle Mittel eingespart werden. Gleichzeitig sollte diese Maßnahme Klarheit verschaffen, inwieweit unsere Campesinos (Kleinbauern) bereits in Selbstverantwortung Projektabwicklungen bewältigen können und wie wichtig eine professionelle Projektleitung vor Ort wirklich ist. Zudem wurde der ehrenamtliche Einsatz in Deutschland und der Schweiz verstärkt, um die Unterstützungsbasis zu vergrößern.



PATUCA

Freunde und
Förderer für
Natur und Kultur
im Regenwald

... und noch mehr News aus den Patuca-Projekten



Der Medizinalpflanzengarten im Vordergrund, im Hintergrund der Leguankäfig mit Inkubator (schwarzer Kasten).



Die Campesinos lernen Teamarbeit und Eigeninitiative. Ein Stall für Schweinezucht entsteht. Im Hintergrund das Modellfincahaus.

Ethnobotanisches Projekt

Das im Oktober 2000 begonnene ethnobotanische Projekt war in der ersten Phase ein voller Erfolg. Don Dschunga, der lokale Naturdokter, und sein deutscher Praktikant Christian Rosemeyer legten sich mächtig ins Zeug. Christian Rosemeyer lieferte im Sommer 2001 einen ergebnisreichen Abschlussbericht ab. Ein 3-faches Herbarium von über 60 Pflanzen hatte er erstellt und gemeinsam mit dem Naturdokter einen Medizinalpflanzengarten angelegt. Zudem hatte er auf dem lokalen Heilpflanzenmarkt recherchiert. Don Dschunga pflegte den Medizinalpflanzengarten zwar vorbildlich weiter, war aber mit der Aufgabe, den Kleinbauern der Umgebung sein Wissen über Medizinalpflanzen in Lehrveranstaltungen zu vermitteln, überfordert. Patuca e.V. sucht jetzt nach Freiwilligen aus Europa, die Don Dschunga helfen. Zudem soll gemeinsam mit den Einheimischen eine Machbarkeitsstudie für die Vermarktung von Medizinalpflanzen ausgearbeitet werden, um mittelfristig aus dem Anbau und Verkauf von traditionellen Medizinpflanzen Einnahmen zu erwirtschaften.

Projekt Leguanfarm gestartet

Im März 2001 entstand auf der Modellfinca eine kleine Leguanfarm. Leguane dienen der Fleischversorgung. Ihre Zucht gehört zu den verträglichsten Wirtschaftsformen im Regenwald, denn die Tiere ernähren sich von Blättern, was einen gesunden Baumbestand voraussetzt. Zudem wird durch gezielte Leguanzucht der natürliche Bestand geschützt und ungezügelte Wilderei eingeschränkt. Im kommenden Jahr soll die erste Brut gestartet werden.

Schweinezucht in Eigeninitiative

Ein von den Kleinbauern selbst vorgeschlagenes Schweinezuchtprojekt wurde auf Antrag des Patuca

e.V. in diesem Jahr von der Weltbankabteilung PROBAP bewilligt und finanziert. Die Initiative wurde von den Campesinos fast vollständig selbstständig abgewickelt. Es zeigte sich aber auch, dass an einigen Punkten der Einsatz eines Projektleiters unentbehrlich war. Vor allem den administrativen Anforderungen sind die Campesinos noch nicht gewachsen. Ihrem Wunsch nach intensiverer Projektleitung wollen wir 2002 gerne wieder nachkommen.

Tourismus noch wackelig

Im April 2001 brachte eine Reisegruppe des Veranstalters Mesoamerica-Travel der Modellfinca Einnahmen durch Übernachtungen. Eine für November vorgesehene Reise kam im letzten Moment leider nicht zustande.

Landkauf als ultimates Mittel

Natürlich haben sich noch lange nicht alle Campesinos im Gebiet unserer Bewegung angeschlossen. Einige verschließen sich beharrlich unseren Bemühungen. Sie sind allenfalls dazu bereit, sich Land abkaufen zu lassen, das sie ansonsten roden würden. In dieser Sache führt Patuca e.V. ständig harte Verhandlungen und versucht, akut vor Rodung bedrohtes Land notfalls zu kaufen. Vier Grundstücke mit einer Fläche von ca. 1000 Hektar stehen jetzt zur Diskussion. Patuca e.V. setzt alles daran, den Wald zu retten. Das heißt nicht, das wir jeden Preis bezahlen. Ein akzeptabler Preis sind 5-10 Euro pro ha.

Doc PJ aus Amerika hält den Kleinbauern am Patuca die Treue

Auch in diesem Jahr kam der amerikanische Arzt mit dem Einbaum des Patuca e.V. zwei mal in den Nationalpark, um die Bewohner medizinisch zu versorgen. Auf der Novemberreise begleitete unsere Lehrerin und Hilfskrankenschwester die Expedition.



PATUCA

Freunde und
Förderer für
Natur und Kultur
im Regenwald

Der Patuca e.V. wird unterstützt durch:



Deutsche Umwelthilfe



Der Ara macao - die wahrscheinlich bekanntesten Papageienart der Welt ist nur eine der Papageienarten im Nationalpark.



Iguana Iguana - dieser hier weit verbreitete pflanzenfressende Leguan kann im Nationalpark umweltverträglich gezüchtet werden.

Weitere Kurznachrichten

Managementplan weiter im Gespräch

Hier bestehen für den Patuca e.V. nach wie vor Chancen, zum Zug zu kommen und für ein etwa 20.000 ha grosses Gebiet das Parkmanagement (Ausschreibung Weltbank) zu bekommen. Nahun Moradel von der Cooperativa Cuyamel und Hauke Hoops bemühen sich nach besten Kräften um das Mandat.

Besuch der ENA und Siedlerschulungen

Auch in diesem Jahr hielt die staatliche honduranische Landwirtschaftsschule ihre Feldübungen im Gebiet der Modellfinca des Patuca e.V. ab. Einmal mehr konnten die Campesinos von den landwirtschaftlichen Einweisungen der ENA profitieren.

Obst- und Gemüseverarbeitungskurs für Frauen

Unser Partner, die Cooperativa Cuyamel führte im April 2001 für die Siedlerfrauen erstmals einen Kurs zur Verarbeitung und Konservierung von Obst und Gemüse durch. Die sehr interessierten Frauen nahmen jedoch nur an zwei von fünf vorgesehenen Tagen teil. Länger konnten sie sich nicht erlauben von Heim und Herd fernzubleiben. In Zukunft sollen die Kurse besser auf die Frauen abgestimmt werden.

Meilenstein in der Patuca-Allianz

Seit September 2001 hat der Patuca e.V. einen neuen Verbündeten im Kampf um den Erhalt der mittelamerikanischen Regenwälder: Oro Verde, die renommierteste Tropenwaldstiftung Deutschlands hat sich nach eingehender Prüfung entschlossen, die Projekte des Vereins zu unterstützen.

Das neue Einbaumkanu ist unterwegs!

Der Lions-Club Bünde machte im Frühjahr den Kauf eines neuen Einbaumkanus möglich. Das altersschwache Kanu musste der Verein im Frühjahr aufgeben. Eine Arbeit der Ärzte und Naturschützer am Patuca ohne ein solches Kanu ist undenkbar.

Nachhaltig spenden - wie geht das?

Wirksamer Regenwaldschutz ist kein Projekt, das von einem Tag auf den anderen abgewickelt werden kann - dafür braucht es Beharrlichkeit und konsequenten Mitteleinsatz über Jahre. Intakter Regenwald bietet besseren Schutz vor Naturkatastrophen und ist ein wichtiger Beitrag, um den Kapriolen des Weltklimas sinnvoll entgegenzuwirken. Für unsere Projekte sind vor allem regelmäßige Spenden enorm wichtig. Ihre Unterstützung hilft nicht nur die einzigartige Vielfalt des Regenwaldes zu erhalten, sondern leistet auch einen wichtigen humanitären Beitrag für arme Kleinbauernfamilien.

So können Sie helfen

Sie können einmalig spenden, oder aber ab 20 Euro pro Quartal Förderkreismitglied werden. Als Förderkreismitglied erhalten Sie einen jährlichen Bericht über unsere Arbeit. Ihre Mitgliedschaft ist jederzeit kündbar und enthält keine weiteren Verpflichtungen. Wir sind berechtigt, Ihnen Spendenquittungen auszustellen. Erstmals können Sie jetzt auch mit der Übernahme von Baumpatenschaften zum Erhalt des Regenwaldes beitragen. Bitte beachten Sie außerdem unsere völlig neu überarbeitete Homepage www.patuca.org, die aktuelle Informationen enthält und Sie über Ihre Unterstützungsmöglichkeiten umfangreich informiert.

Bitte spenden Sie:

**Deutschland: HypoVereinsbank Konstanz
Nr. 896 77 33, BLZ 690 201 90**

**Schweiz: Credit Suisse Kreuzlingen
Nr. 4400-524668-91**

Weitere Informationen:

Deutschland: Patuca e.V. Barbara Baumgartner, Torkelbergstr. 17, D-78465 Konstanz, Tel. 07531 9420-51, Fax -52, e-mail: patuca@t-online.de. **Schweiz:** Patuca e.V., Vivian Fiordaliso, Seezelstr. 69, CH - 8595 Altnau. **Fotos:** B. Baumgartner, R. Baumgartner, A. Dutoit, H. Hoops, B. **Text:** B. Baumgartner/Hoops